

Übungsheft 2016

Mittlerer Schulabschluss



Herausgeber

Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein
Jensendamm 5, 24103 Kiel

Aufgabenentwicklung

Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein
Fachkommissionen für die Zentralen Abschlussarbeiten in der Sekundarstufe I

Umsetzung und Begleitung

Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein
zab1@bildungsdienste.landsh.de

Gestaltung Umschlag

Freistil mediendesign
Titelfoto: roobcio@fotolia.de

Druck

Schmidt & Klaunig im Medienhaus Kiel

Liebe Schülerinnen und Schüler,

das vorliegende Übungsheft beinhaltet neue Beispielaufgaben zum Mittleren Schulabschluss in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Sie sind zur Vorbereitung auf die zentralen Abschlussprüfungen des Schuljahres 2015/16 gedacht.

Die Hördateien für die Englischaufgaben sowie die Lösungen zu allen Aufgaben stehen ab März 2016 auf der Internetseite <http://za.schleswig-holstein.de> zum Download bereit.

Wir wünschen viel Erfolg bei der Vorbereitung und den Prüfungen!

Inhalt

Beispielaufgaben Deutsch	ab Seite 04
Beispielaufgaben Mathematik	ab Seite 18
Beispielaufgaben Englisch	ab Seite 42
Beispielaufgaben für den sprachpraktischen Prüfungsteil	ab Seite 53

Nichts was im Leben wichtig ist (Romanauszug, 2. Kapitel)

Janne Teller

Die Ich-Erzählerin Agnes erzählt von ungewöhnlichen Erlebnissen und Beobachtungen aus ihrer Schulzeit.

Pierre Anthon verließ an dem Tag die Schule, als er herausfand, dass nichts etwas bedeutete und es sich deshalb nicht lohnte, irgendetwas zu tun.

Wir anderen blieben.

Und auch wenn die Lehrer sich bemühten, rasch hinter ihm aufzuräumen – sowohl im Klassenzimmer als auch in unseren Köpfen –, so blieb doch ein bisschen von Pierre Anthon in uns hängen. Vielleicht kam deshalb alles so, wie es kam.

Es war in der zweiten Augustwoche. Die Sonne brannte und machte uns faul und leicht reizbar, der Asphalt klebte an den Sohlen unserer Turnschuhe, und die Äpfel und Birnen waren gerade eben so reif, dass sie perfekt als Wurfgeschoss in der Hand lagen. Wir schauten weder links noch rechts. Der erste Schultag nach den Sommerferien. Das Klassenzimmer roch nach Reinigungsmitteln und langem Leerstehen, die Fensterscheiben warfen gestochen scharfe Spiegelbilder, und an der Tafel hing kein Kreidestaub. Die Tische standen in Zweierreihen so gerade wie Krankenhausflure und wie sie es nur an ebendiesem einen Tag im Jahr tun. Klasse 7 A.

Wir gingen zu unseren Plätzen, ohne uns über die vorgegebene Ordnung aufzuregen.

Kommt Zeit, kommt Rat, kommt Unordnung. Aber nicht heute!

Eskildsen begrüßte uns mit demselben Witz wie in jedem Jahr.

"Kinder, freut euch über den heutigen Tag", sagte er. „Ohne Schule gäbe es auch keine Ferien.“

Wir lachten. Nicht, weil wir das witzig fanden, sondern weil er es sagte.

Genau da stand Pierre Anthon auf.

„Nichts bedeutet irgendetwas“, sagte er. „Das weiß ich schon lange. Deshalb lohnt es sich nicht, irgendetwas zu tun. Das habe ich gerade herausgefunden.“

Ganz ruhig bückte er sich und packte die Sachen, die er gerade herausgenommen hatte, wieder in seine Tasche. Mit gleichgültiger Miene nickte er uns zum Abschied zu und ging hinaus, ohne die Tür hinter sich zu schließen.

Die Tür lächelte. Es war das erste Mal, dass ich sie das tun sah. Mir kam die angelehnte Tür wie ein breit grinsendes Maul vor, das mich verschlingen würde, wenn ich mich dazu verlocken ließ, Pierre Anthon nach draußen zu folgen. Wem lächelte es zu? Mir, uns allen. Ich sah mich in der Klasse um, und die ungemütliche Stille sagte mir, dass die anderen es auch bemerkt hatten.

Aus uns sollte etwas werden.

Etwas werden bedeutete jemand werden, aber das wurde nicht laut gesagt. Es wurde auch nicht leise gesagt. Das lag einfach in der Luft oder in der Zeit oder im Zaun rings um die Schule oder in unseren Kopfkissen oder in den Kuschtieren, die, nachdem sie ausgedient hatten, ungerechterweise irgendwo auf Dachböden oder in Kellern gelandet waren, wo sie Staub ansammelten. Ich

wusste es nicht. Pierre Anthon's lächelnde Tür erzählte es mir. Mit dem Kopf wusste ich es immer noch nicht, aber trotzdem wusste ich es.

Ich bekam Angst. Angst vor Pierre Anthon.

Angst. Mehr Angst. Am meisten Angst.

Wir lebten in Tæring, einem Vorort einer mittelgroßen Provinzstadt¹. Er war nicht vornehm, aber ziemlich. Daran wurden wir oft erinnert, auch wenn es nicht laut gesagt wurde. Auch nicht leise. Ordentlich gemauerte, gelb verputzte Häuschen und rote Eigenheime mit Gärten ringsum, neue graubraune Reihenhäuser mit Vorgärten, und dann die Wohnungen, wo die wohnten, mit denen wir nicht spielten. Es gab auch ein paar alte Fachwerkhäuser und ehemalige Bauernhöfe, deren Land eingemeindet worden war, und einige wenige weiße Villen, wo die wohnten, die noch mehr ziemlich vornehm waren als wir anderen.

Die Schule von Tæring lag an einer Ecke, wo zwei Straßen aufeinandertreffen. Alle, bis auf Elise, wohnten an der einen, dem Tæringvej. Elise machte manchmal einen Umweg, um mit uns anderen zur Schule zu gehen. Jedenfalls bis Pierre Anthon nicht mehr zur Schule ging.

Pierre Anthon wohnte mit seinem Vater und der Kommune² im Tæringvej Nr. 25, einem ehemaligen Bauernhof. Pierre Anthon's Vater und die Kommune waren Hippies, die in den Achtundsechzigern³ stecken geblieben waren. Das sagten unsere Eltern, und auch wenn wir nicht richtig wussten, was das bedeutete, sagten wir das auch. Im Vorgarten dicht an der Straße stand ein Pflaumenbaum. Der Baum war groß und alt und krumm und neigte sich über die Hecke und lockte mit bereift-staubigen Victoria-Pflaumen, die für uns unerreichbar waren. In vergangenen Jahren waren wir hochgesprungen, um sie zu erwischen. Damit hörten wir auf. Pierre Anthon war von der Schule abgegangen, um im Pflaumenbaum zu sitzen und mit unreifen Pflaumen zu werfen. Manche trafen uns. Nicht, weil Pierre Anthon auf uns zielte, das sei die Mühe nicht wert, beteuerte er. Der Zufall wolle es halt so.

Und er rief hinter uns her.

„Alles ist egal“, schrie er eines Tages. „Denn alles fängt nur an, um aufzuhören. In demselben Moment, in dem ihr geboren werdet, fangt ihr an zu sterben. Und so ist es mit allem.“

„Die Erde ist vier Milliarden sechshundert Millionen Jahre alt, aber ihr werdet höchstens hundert!“, rief er an einem anderen Tag. „Das Leben ist die Mühe überhaupt nicht wert.“

Und er fuhr fort:

„Das Ganze ist nichts weiter als ein Spiel, das nur darauf hinausläuft, so zu tun als ob – und eben genau dabei der Beste zu sein.“

¹ in Dänemark

² Wohn- und Lebensgemeinschaft nicht miteinander verwandter Menschen, die sich gemeinsam versorgen und die Dinge des täglichen Lebens teilen.

³ Im Jahr 1968 kam es in einigen europäischen Ländern zu Demonstrationen von jungen Menschen, vor allem Studierenden (Studentenbewegung). Diese protestierten gegen die herrschende Gesellschaft. Durch die Loslösung von alten Denkweisen sollte eine freiere, tolerantere Gesellschaft entstehen.

Es hatte übrigens bisher nichts darauf hingedeutet, dass Pierre Anthon der Klügste von uns war, aber plötzlich wussten wir es alle. Denn irgendetwas hatte er begriffen. Auch wenn wir uns nicht trauten, das zuzugeben. Weder unseren Eltern noch den Lehrern oder den anderen gegenüber. Nicht einmal uns selbst gegenüber. Wir wollten nicht in der Welt leben, von der uns Pierre Anthon erzählte. Aus uns sollte etwas werden, wir wollten jemand werden.

Janne Teller: Nichts was im Leben wichtig ist
© Carl Hanser Verlag, München 2010. Seite 8–11.

A Lesen

A1 *Kreuze an.*

In dem Textausschnitt geht es hauptsächlich um die Themen

- A: Verantwortung und Toleranz.
- B: Pubertät und Freundschaft.
- C: Anerkennung und Optimismus.
- D: Lebenssinn und Verunsicherung.

----- /2 P.

A2 *Lies den folgenden Textausschnitt.*

Pierre Anthon war von der Schule abgegangen, um im Pflaumenbaum zu sitzen und mit unreifen Pflaumen zu werfen. Manche trafen uns. Nicht, weil Pierre Anthon auf uns zielte, das sei die Mühe nicht wert, beteuerte er. Der Zufall wolle es halt so.

Pierre Anthon behauptet, nicht auf die anderen zu zielen.

Inwiefern kann diese Behauptung angezweifelt werden?

Schreibe auf.

----- /2 P.

A3 Lies den folgenden Textausschnitt.

„Die Erde ist vier Milliarden sechshundert Millionen Jahre alt, aber ihr werdet höchstens hundert!“, rief er an einem anderen Tag. „Das Leben ist die Mühe überhaupt nicht wert.“

Welche Arten von Mühe meint Pierre Anthon?

Schreibe zwei Beispiele aus dem Text auf.

1. _____

2. _____

----- /2 P.

A4 Lies das folgende Zitat.

Wir verlangen, das Leben müsse einen Sinn haben - aber es hat nur ganz genau so viel Sinn, als wir selber ihm zu geben imstande sind.

Hermann Hesse

Stelle einen Bezug zu Pierre Anthons Haltung her.

----- /2 P.

A5 Lies die folgende Aussage.

„Im Textauszug erscheint einiges unrealistisch.“

Führe zwei Beispiele für die Aussage an.

Es erscheint unrealistisch, dass

1. _____

2. _____

----- /4 P.

A6 Vergleiche den Inhalt der Jugendstudie mit dem Textausschnitt.

Deutsche Jugendliche sind Streber statt Rebellen und Faulenzer

Laut einer Studie des Allensbach-Instituts ist die Mehrheit der Jugendlichen von heute ehrgeizig, leistungsbereit. Ein Großteil strebt nach einem erfolgsversprechenden Beruf, der Zukunft hat und zugleich Spaß macht. Eher auf den hinteren Plätzen rangieren dagegen Aspekte wie wenig Stress oder viel Urlaub.

10.09.2013, 11:39 Uhr | dpa-AFX | http://www.t-online.de/eltern/jugendliche/id_65385536/jugendstudie-deutsche-jugendliche-sind-streber-statt-rebellen.html

Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

	richtig	falsch
Die Studie zeigt Gemeinsamkeiten mit der Erwartungshaltung der Erwachsenen an die Jugendlichen in Taering.		
Die Jugendlichen in Taering und die in der Studie streben nach viel Freizeit.		
Die meisten Jugendlichen in Taering haben ähnliche Zukunftspläne wie die in der Studie.		
In der Studie und bei den Jugendlichen in Taering geht es (auch) um Zukunftsvorstellungen von Jugendlichen.		
In der Studie und bei den Jugendlichen in Taering geht es um Leistungsdruck (bei Jugendlichen).		
In der Studie und bei den Jugendlichen in Taering geht es um Bevormundung von Jugendlichen.		

----- /3 P.

A7 *Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.*

Die Ich-Erzählerin Agnes	richtig	falsch
teilt ihre Gedanken mit.		
teilt ihre Beobachtungen mit.		
beschreibt das Aussehen von Personen.		
spricht die Leserin/den Leser direkt an.		
erzählt rückblickend.		
erzählt chronologisch.		

/3 P.

A8 *Lies den folgenden Textausschnitt.*

Pierre Anthon verließ an dem Tag die Schule, als er herausfand, dass nichts etwas bedeutete und es sich deshalb nicht lohnte, irgendetwas zu tun. Wir anderen blieben.

Und auch wenn die Lehrer sich bemühten, rasch hinter ihm aufzuräumen – sowohl im Klassenzimmer als auch in unseren Köpfen –, so blieb doch ein bisschen von Pierre Anthon in uns hängen. Vielleicht kam deshalb alles so, wie es kam.

Unterstreiche den Satz, in dem die Ich-Erzählerin Agnes das Geschehen kommentiert.

/2 P.

A9 Lies den folgenden Textausschnitt.

Eskildsen begrüßte uns mit demselben Witz wie in jedem Jahr.
„Kinder, freut euch über den heutigen Tag“, sagte er. „Ohne Schule gäbe es auch keine Ferien.“

Erkläre, was der Lehrer damit sagen will.

..... /2 P.

A10 Ordne den Aussagen je eine passende Textstelle zu.

Aussagen		
A Pierre Anthon Verhalten beunruhigt seine Klassenkameraden.	B Die Erzählerin nimmt die Umgebung durch Pierre Anthon anders wahr.	C Man erwartet von den Kindern Tærings schulischen und beruflichen Erfolg.
D Pierre Anthon konfrontiert seine Mitschüler mit der Vergänglichkeit des Lebens.	E Die Mitschüler ahnen, dass sie Pierre Anthon unterschätzt haben.	F Der Schulbeginn nach den Ferien ist etwas Besonderes.

Textstellen		
1 Wir lebten in Tæring, einem Vorort einer mittelgroßen Provinzstadt. Er war nicht vornehm, aber ziemlich.	2 Ich bekam Angst. Angst vor Pierre Anthon. Angst. Mehr Angst. Am meisten Angst.	3 Die Tür lächelte. Es war das erste Mal, dass ich sie das tun sah. Mir kam die an- gelehnte Tür wie ein breit grinsendes Maul vor, das mich verschlingen würde, ...
4 Kommt Zeit, kommt Rat, kommt Unordnung.	5 Die Tische standen in Zweierreihen so gerade wie Krankenhausflure und wie sie es nur an ebendiesem einen Tag im Jahr tun.	6 Wir wollten nicht in der Welt leben, von der uns Pierre Anthon erzählte.
7 Es hatte übrigens bisher nichts darauf hingedeutet, dass Pierre Anthon der klügste von uns war, aber plötzlich wussten wir es alle.	8 Wir wollten nicht in der Welt leben, von der uns Pierre Anthon erzählte. Aus uns sollte etwas werden.	9 „Alles ist egal“, schrie er eines Tages. „Denn alles fängt nur an, um aufzuhören. In demselben Moment, in dem ihr geboren werdet, fangt ihr an zu sterben. Und so ist es mit allem.“

Trage die zur Textstelle gehörende Zahl ein.

Aussage	A	B	C	D	E	F
Textstelle						

/3 P.

A11 Lies den folgenden Textausschnitt.

Die Sonne brannte und machte uns faul und leicht reizbar, der Asphalt klebte an den Sohlen unserer Turnschuhe, und die Äpfel und Birnen waren gerade eben so reif, dass sie perfekt als Wurfgeschoss in der Hand lagen. Wir schauten weder links noch rechts. Der erste Schultag nach den Sommerferien. Das Klassenzimmer roch nach Reinigungsmitteln und langem Leerstehen, die Fensterscheiben warfen gestochen scharfe Spiegelbilder, und an der Tafel hing kein Kreidestaub. Die Tische standen in Zweierreihen so gerade wie Krankenhausflure und wie sie es nur an ebendiesem einen Tag im Jahr tun. Klasse 7 A.
Wir gingen zu unseren Plätzen, ohne uns über die vorgegebene Ordnung aufzuregen.

Warum nehmen die Schüler die vorgegebene Ordnung einfach hin?

Kreuze an.

- A: Sie freuen sich schon auf den Unterricht.
- B: Sie sind nach den Ferien ausgeruht und geduldig.
- C: Sie gehen von einer vorübergehenden Ordnung aus.
- D: Sie mögen Ordnung lieber als Unordnung.

...../2 P.

A12 Lies den folgenden Textausschnitt.

Wir lachten. Nicht, weil wir das witzig fanden, sondern weil er [der Lehrer Eskildsen] es sagte.
Genau da stand Pierre Anthon auf.
„Nichts bedeutet irgendetwas“, sagte er. „Das weiß ich schon lange. Deshalb lohnt es sich nicht, irgendetwas zu tun. Das habe ich gerade herausgefunden.“ Ganz ruhig bückte er sich und packte die Sachen, die er gerade herausgenommen hatte, wieder in seine Tasche. Mit gleichgültiger Miene nickte er uns zum Abschied zu und ging hinaus, ohne die Tür hinter sich zu schließen.

Pierre Anthons Abgang ist eindrucksvoll.

Wodurch entsteht diese Wirkung? **Führe zwei Ursachen an.**

- 1. _____

- 2. _____

...../4 P.

A13 Lies den folgenden Textausschnitt.

Aus uns sollte **etwas werden**.

Etwas werden bedeutete jemand werden, aber das wurde nicht laut gesagt. Es wurde auch nicht leise gesagt. **Das lag** einfach in der Luft oder in der Zeit oder im Zaun rings um die Schule oder **in unseren Kopfkissen** oder in den Kuschtieren oder ...

Erläutere den Zusammenhang zwischen dem Etwas-werden und dem „Das lag [...] in unseren Kopfkissen“.

...../2 P.

A14 Lies den folgenden Textausschnitt.

Wir lebten in Tæring, einem Vorort einer mittelgroßen Provinzstadt. Er war nicht vornehm, aber ziemlich. Daran wurden wir oft erinnert, auch wenn es nicht laut gesagt wurde. Auch nicht leise. Ordentlich gemauerte, gelb verputzte Häuschen und rote Eigenheime mit Gärten ringsum, neue graubraune Reihenhäuser mit Vorgärten, und dann die Wohnungen, wo die wohnten, mit denen wir nicht spielten. Es gab auch ein paar alte Fachwerkhäuser und ehemalige Bauernhöfe, deren Land eingemeindet worden war, und einige wenige weiße Villen, wo die wohnten, die noch mehr ziemlich vornehm waren als wir anderen.

Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Aussage	richtig	falsch
Tæring ist eine mittelgroße Provinzstadt.		
Tæring ist ein in den letzten Jahren entstandenes Neubaugebiet.		
Die Ich-Erzählerin wohnt in einer Villa.		
Die Art des Wohnens beeinflusst die sozialen Kontakte.		
Die Jugendlichen beurteilen einander nach der Wohnsituation.		
Die sozialen Unterschiede werden in den Familien thematisiert.		

...../3 P.

A15 Lies den folgenden Textausschnitt.

Mit gleichgültiger Miene nickte er uns zum Abschied zu und ging hinaus, ohne die Tür hinter sich zu schließen.

Die Tür lächelte. Es war das erste Mal, dass ich sie das tun sah. Mir kam die angelehnte Tür wie ein breit grinsendes Maul vor, das mich verschlingen würde, wenn ich mich dazu verlocken ließ, Pierre Anthon nach draußen zu folgen.

Die Tür hat zwei unterschiedliche Wirkungen auf die Ich-Erzählerin.

Erkläre diese.

Einerseits _____

Andererseits _____

----- /4 P.

B Sprache

B1 *Lies den folgenden Textausschnitt.*

„Das sagten unsere Eltern, und auch wenn wir nicht richtig wussten, was das bedeutete, sagten wir das auch.“

Kreuze die richtige Lösung an.

Die Textstelle enthält folgende Form:

- A: Hauptsatz – Nebensatz – Nebensatz – Hauptsatz
- B: Hauptsatz – Nebensatz – Nebensatz – Nebensatz
- C: Nebensatz – Hauptsatz – Nebensatz – Hauptsatz
- D: Nebensatz – Hauptsatz – Nebensatz – Nebensatz

----- /2 P.

B2 *Lies den folgenden Textausschnitt.*

Das lag einfach in der Luft oder in der Zeit oder im Zaun rings um die Schule oder in unseren Kopfkissen oder in den Kuscheltieren,(1) die,(2) nachdem sie ausgedient hatten,(3) ungerechterweise irgendwo auf Dachböden oder in Kellern gelandet waren.

Begründe die Kommasetzung.

1) _____

2) und 3) _____

----- /2 P.

B3 Lies den folgenden Satz.

»Nichts bedeutet irgendetwas«, sagte er.

Forme die Aussage Pierre Anthons in die indirekte Rede um.

Er sagte, _____

----- /2 P.

B4 Lies den folgenden Textausschnitt.

Ich bekam Angst. Angst vor Pierre Anthon. Angst. Mehr Angst. Am meisten Angst.

In dieser Textstelle werden sprachliche Mittel verwendet.

Nenne zwei.

1. _____

2. _____

----- /2 P.

B5 Lies den folgenden Textausschnitt.

Pierre Anthon war von der Schule abgegangen, um im Pflaumenbaum zu sitzen und mit unreifen Pflaumen zu werfen. Manche trafen uns. Nicht, weil Pierre Anthon auf uns zielte, das sei die Mühe nicht wert, beteuerte er. Der Zufall wolle es halt so.

Unterstreiche die Konjunktivformen und erkläre ihre Funktion in diesem Satz.

----- /2 P.

C Schreiben

Wähle **eine der folgenden** Schreibaufgaben.

Schreibaufgabe 1: Brief

Du machst dir als gute Freundin oder guter Freund Sorgen um Pierre Anthon. Er verweigert ein Gespräch und will den Baum nicht verlassen. Deshalb schreibst du einen Brief. Du möchtest Pierre Anthon davon überzeugen, seine Haltung zu verändern und den Baum zu verlassen.

Schreibe diesen Brief.

- Führe mindestens zwei Argumente an.
- Greife dabei auch mögliche Gegenargumente Pierre Anthon auf.

...../50 P.

Schreibaufgabe 2: Charakteristik

Schreibe eine Charakteristik der Ich-Erzählerin Agnes.

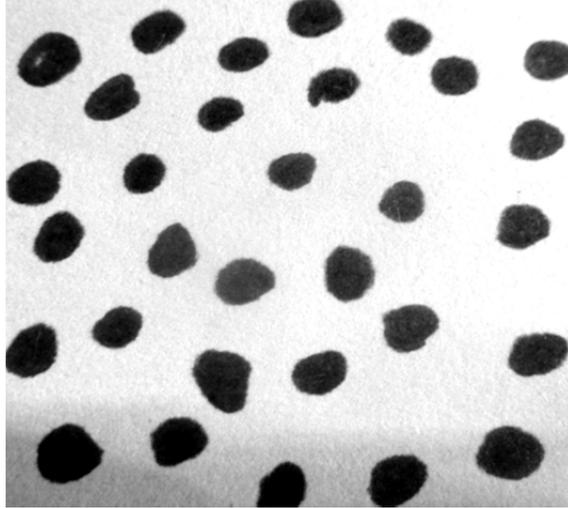
Hinweis: Denke daran, deine Aussagen am Text zu belegen.

...../50 P.

A Kurzformaufgaben

- A1** Die Abbildung zeigt Algen auf einer Fläche von 1 mm^2 in starker Vergrößerung.

Schätze ab, wie viele Algen sich dann auf einer Fläche von 1 cm^2 befinden.

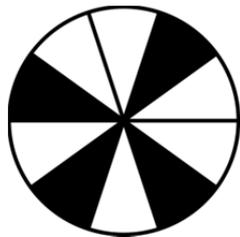


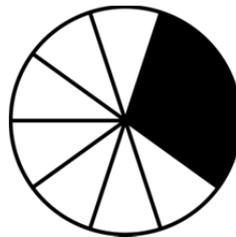
Es befinden sich dann ungefähr _____ Algen auf einem cm^2 .

----- /1 P.

- A2** Du siehst hier zwei Glücksräder mit schwarzen Gewinnfeldern.

Kreuze das Rad mit der größten Gewinnwahrscheinlichkeit an.





Begründe deine Entscheidung.

----- /2 P.

A3 Ergänze die Sätze so, dass wahre Aussagen entstehen.

- Je mehr ich tanke, desto

- Frau Sauer hat 25 Liter getankt. Herr Maier hat doppelt so viele Liter getankt, also muss er auch

----- /2 P.

A4 Welcher Fachbegriff bezeichnet die dunkle Fläche? Kreuze an.

		
Seitenfläche <input type="checkbox"/>	Zylinder <input type="checkbox"/>	Dreieck <input type="checkbox"/>
Mantel <input type="checkbox"/>	Oberfläche <input type="checkbox"/>	Grundfläche <input type="checkbox"/>
Oberfläche <input type="checkbox"/>	Grundfläche <input type="checkbox"/>	Mantelfläche <input type="checkbox"/>
Würfel <input type="checkbox"/>	Mantelfläche <input type="checkbox"/>	Pyramide <input type="checkbox"/>

----- /3 P.

A5 Stelle 45 % als Dezimalbruch dar.

----- /1 P.

A6 Kreuze an, wer von beiden die Gleichung korrekt gelöst hat.
Kreuze an, in welcher Zeile der Fehler ist.

$$4x + 2x - x = 14$$

Carina		<input type="checkbox"/>	Jessi		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	$4x + 2 = 14$		<input type="checkbox"/>	$6x - x = 14$	
<input type="checkbox"/>	$4x = 12$		<input type="checkbox"/>	$5x = 14$	
<input type="checkbox"/>	$x = 3$		<input type="checkbox"/>	$x = 2,8$	

----- /2 P.

A7 Entscheide jeweils, ob die Aussage wahr oder falsch ist.

	wahr	falsch
Eine Münze wird 3-mal geworfen. Die Wahrscheinlichkeit, 3-mal Kopf zu werfen, beträgt $\frac{1}{8}$.		
Die Wahrscheinlichkeit, mit einem Würfel zweimal eine 6 zu würfeln, beträgt $\frac{2}{36}$.		
Man berechnet die Wahrscheinlichkeit eines Pfades, indem man die einzelnen Wahrscheinlichkeiten entlang des Pfades addiert (Produktregel).		

----- /3 P.

A8 Bei einem zweistufigen Zufallsexperiment gibt es auf der 1. Stufe drei Möglichkeiten und auf der 2. Stufe je zwei Möglichkeiten.
Kreuze an, wie viele Ausgänge das zugehörige Baumdiagramm hat.

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> 2+3 Ausgänge | <input type="checkbox"/> 2·3 Ausgänge |
| <input type="checkbox"/> 2^3 Ausgänge | <input type="checkbox"/> 3^2 Ausgänge |

----- /1P.

A9 Ergänze passende Einheiten so, dass richtige Aussagen entstehen.

Mein Daumen ist 19 ____ breit.

Meine Katze ist 95 ____ lang.

Unser Baby wiegt 3530 ____.

Eine Zimmertür ist 2000 ____ hoch.

/4 P.

A10 Gib an, welcher Term hier dargestellt ist.



/1 P.

A11 Erdöl wird nicht in Litern, sondern in Barrel gehandelt.

Runde ein Barrel auf ...

- ganze Liter: _____
- zehntel Liter: _____
- hundertstel Liter: _____



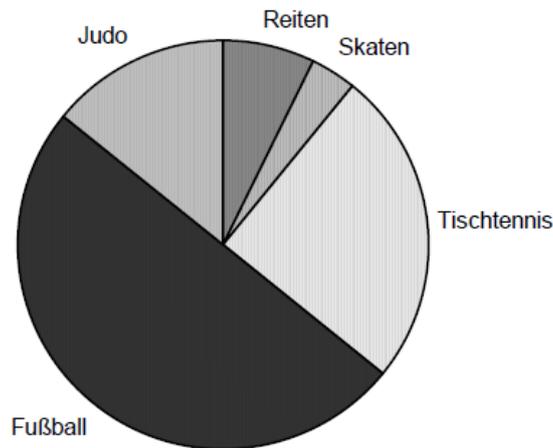
/3 P.

A12 Welcher geometrische Körper ist hier beschrieben?

Der Körper hat eine quadratische Grundfläche und dreieckige Seitenflächen.

/1 P.

A13 Die Klasse 6d mit 28 Schülerinnen und Schülern hat eine Umfrage bezüglich der Lieblingssportarten durchgeführt.



Welche Sportart wurde am seltensten genannt?

Wie viel Prozent der Befragten nennen Fußball als Lieblingssportart?

/2 P.

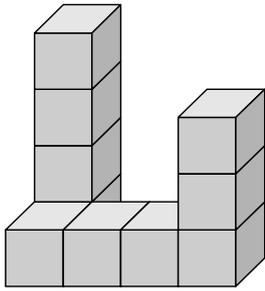
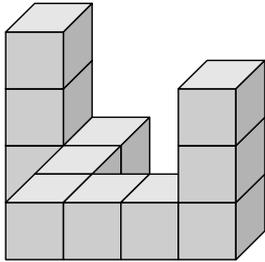
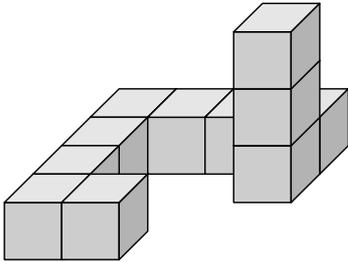
A14 Der Umfang eines Rechtecks soll 60 cm betragen.

Gib zwei verschiedene Möglichkeiten für die Länge und Breite an.

	1. Möglichkeit	2. Möglichkeit
Länge a		
Breite b		

/2 P.

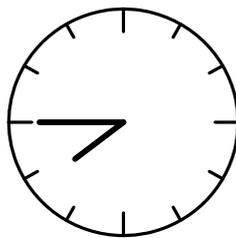
A15 Trage wie im Beispiel in die jeweiligen Felder ein, wie viele Quader dort stehen.

																																																																																												
<table border="1" style="width: 100%; height: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td>4</td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>1</td><td>3</td><td> </td></tr> </table>																					4					1	1	1	3		<table border="1" style="width: 100%; height: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </table>																															<table border="1" style="width: 100%; height: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </table>																														
4																																																																																												
1	1	1	3																																																																																									

..... /2 P.

A16 In der geöffneten Fensterscheibe spiegelt sich die Schuluhr.

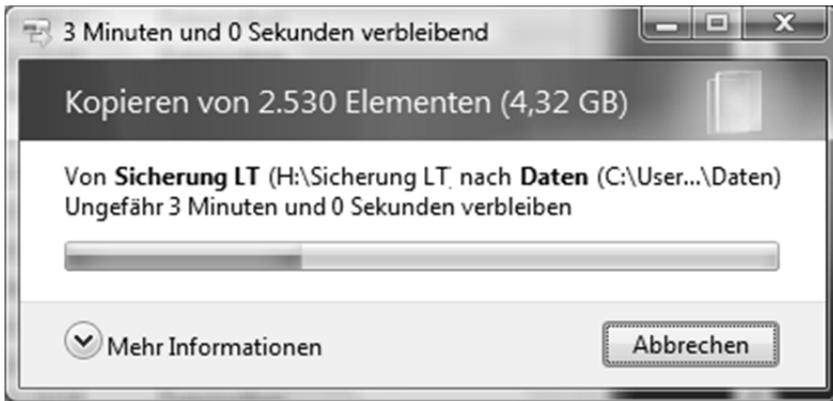
Hier siehst du das Spiegelbild:



Gib an, wie spät es ist: _____

..... /1 P.

- A20** Gib an, wie lange das Kopieren bei gleichbleibender Geschwindigkeit bereits ungefähr gedauert hat.



Bisher ungefähr gedauert: _____

----- /1 P.

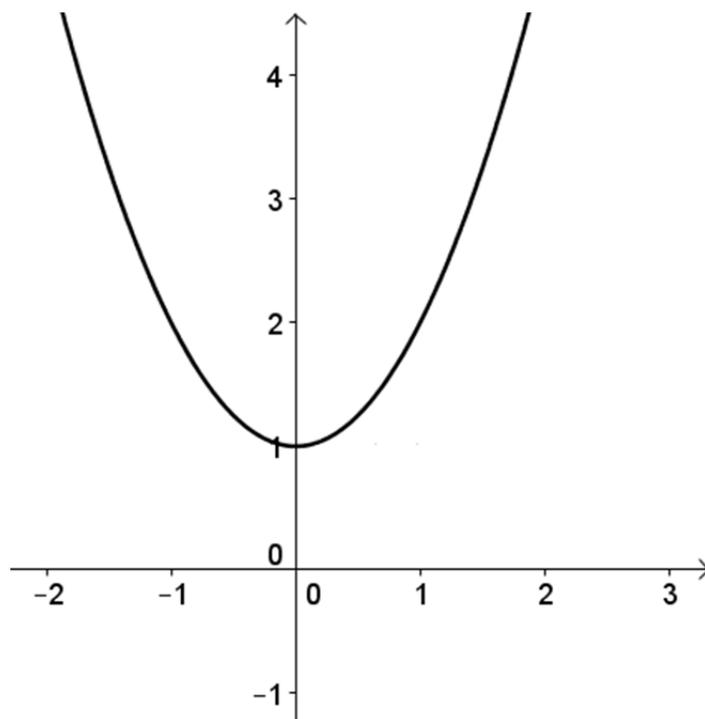
- A21** Gib an, auf welchem geometrischen Körper der Mann steht.

Schätze die Kantenlänge des geometrischen Körpers.



----- /2 P.

A22 Kreuze an, welche Funktionsgleichung zum abgebildeten Graphen gehört.



$f(x) = -x^2 + 1$

$f(x) = x^2 + 1$

$f(x) = (x-1)^2$

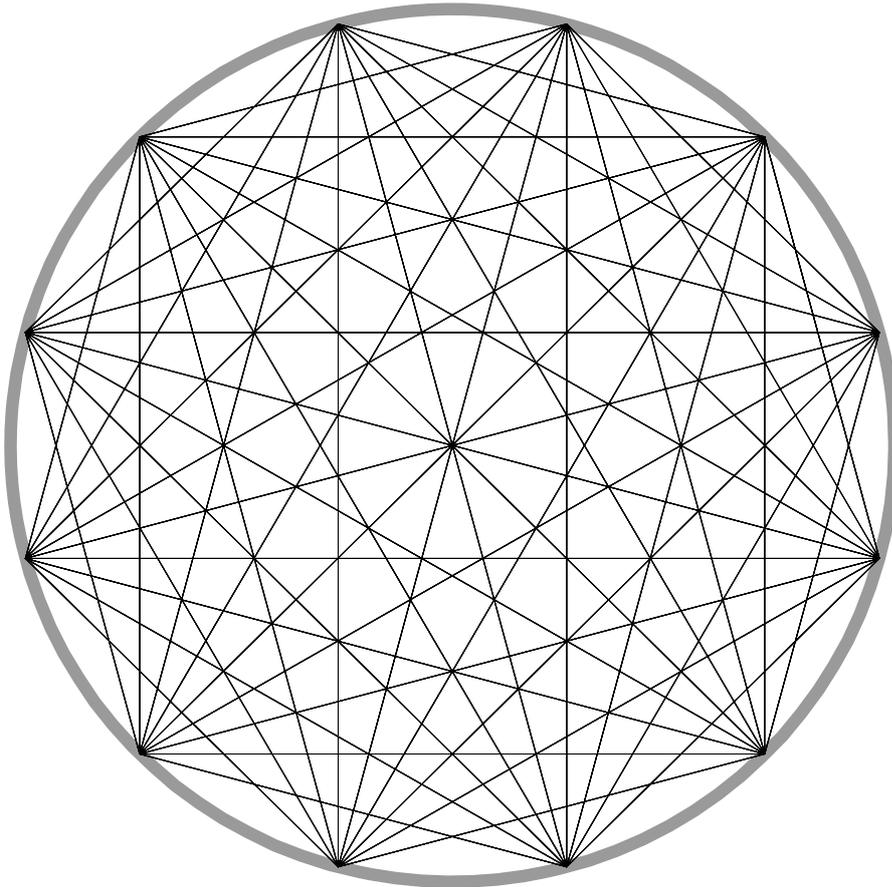
$f(x) = 2x^2 + 1$

/1 P.

B1 Stereometrie:**Fadenbilder**

In einem Mathematik-Kunst-Projekt baut und untersucht die Klasse 10d Fadenbilder.

Bei diesem Fadenbild sind 12 Nägel im gleichen Abstand auf einem Kreis angeordnet (siehe Abbildung unten). Zwischen den Nägeln sind Fäden gespannt. So entstehen Muster, in denen man viele geometrische Figuren entdecken kann.

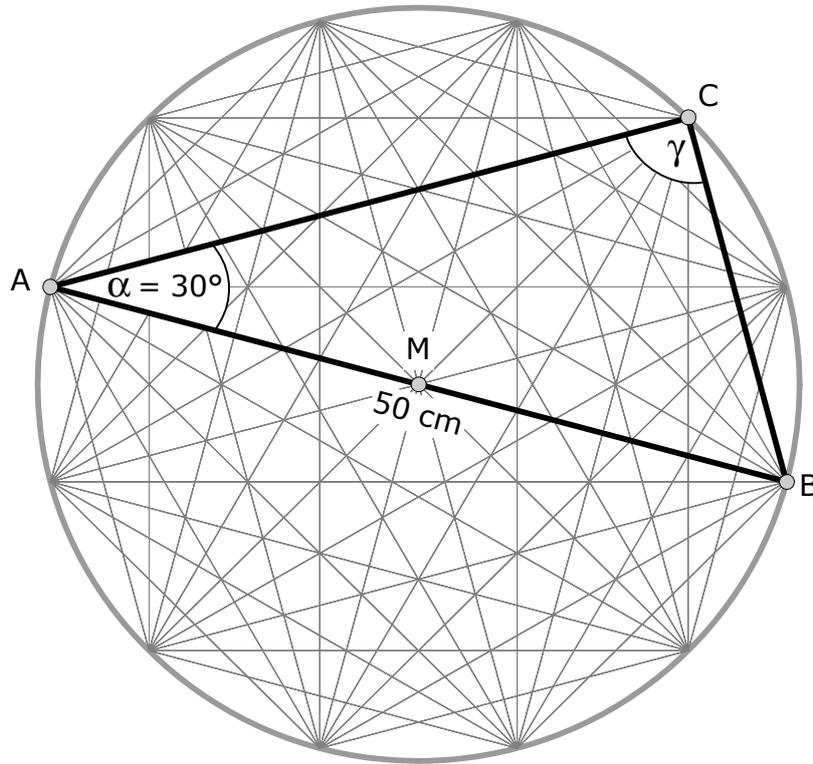


a) Je vier Nägel und vier Fäden bilden ein Rechteck.

➤ Zeichne ein solches Rechteck in die Abbildung ein.

..... / 1P.

- b) Die 10d untersucht das rechtwinklige Dreieck ABC. Die längsten Fäden sind Durchmesser des Kreises wie zum Beispiel \overline{AB} . Diese Fäden sind 50 cm lang.



- Gib eine Begründung dafür an, dass $\gamma = 90^\circ$ sein muss.

..... /1 P.

- Berechne die Länge des Fadens \overline{AC} .

..... /2 P.

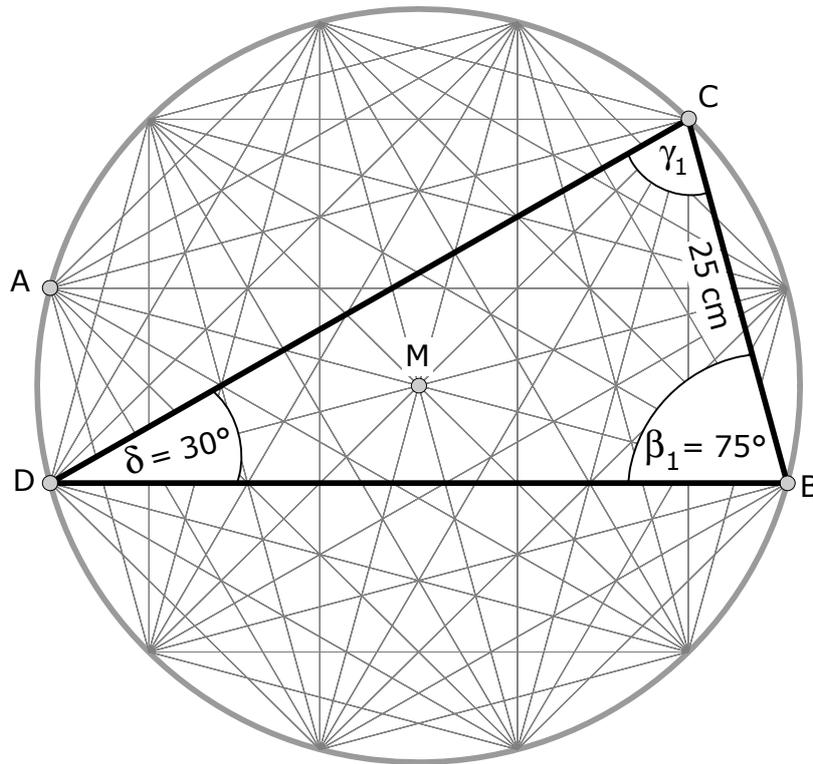
- Zeichne das Dreieck MBC ein.

..... /1 P.

- Weise nach, dass das Dreieck MBC gleichseitig ist.

..... /2 P.

- c) Die 10d untersucht außerdem das Dreieck DBC. Bekannt sind die Winkelmaße $\delta = 30^\circ$, $\beta_1 = 75^\circ$ und die Länge $|BC| = 25 \text{ cm}$.



- Begründe ohne Rechnung oder Messung, dass die Strecke \overline{DC} kürzer sein muss als die Strecke \overline{AB} .

..... /1 P.

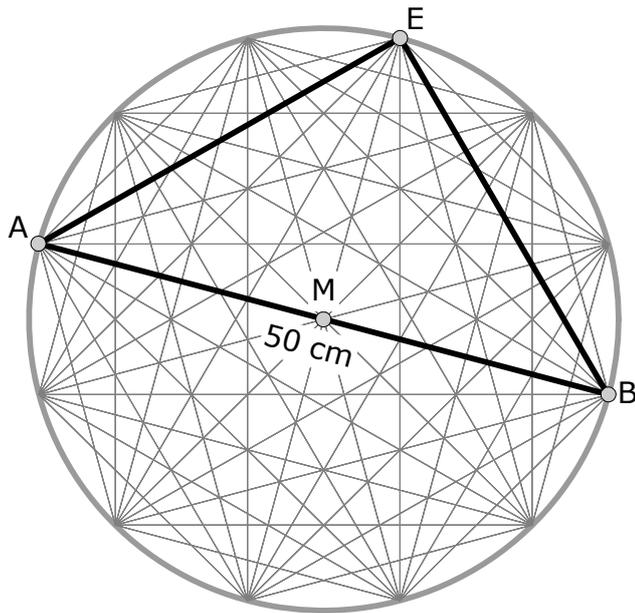
- Berechne das Winkelmaß γ_1 .

..... /1 P.

- Berechne die Länge der Strecke \overline{DC} .

..... /3 P.

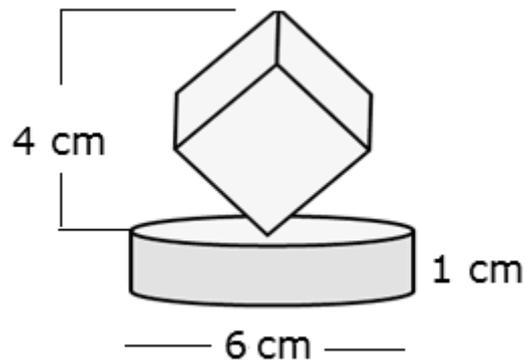
d) ➤ Bestimme den Flächeninhalt des Dreiecks ABE.



..... /3 P.

B2 Stereometrie:**Briefbeschwerer**

Sandra hat zum Geburtstag einen Briefbeschwerer aus lackiertem Stahl bekommen.



- a) ➤ Gib an, aus welchen Körpern der Briefbeschwerer zusammengesetzt ist.

..... /1 P.

- Gib die Gesamthöhe des Briefbeschwerers an.

..... /1 P.

- b) Damit der Briefbeschwerer nicht die Holzoberfläche des Schreibtisches beschädigt, will Sandra Filz unter den Briefbeschwerer kleben.

Filzstücke werden in den Größen 5 cm mal 6 cm, 7 cm mal 10 cm und 8 cm mal 8 cm angeboten. Sandra möchte ein Filzstück kaufen, bei dem der Abfall am kleinsten ist.

- Gib an und begründe, für welches Filzstück sich Sandra entscheiden sollte.

..... /1 P.

- Berechne den Verschnitt in cm^2 .

..... /2 P.

- c)** Sandra und Kai interessiert, wie schwer der Briefbeschwerer ist. Sie berechnen beide auf unterschiedliche Weise das Gewicht des Briefbeschwerers. Stahl hat eine Dichte von 7,8 g pro cm^3 .

Sandra:

$$V = 3^2 \cdot \pi \cdot 1 + 4^3$$

$$V \approx 92,27$$

$$m = 92,27 \cdot 7,8$$

$$m \approx 719,7$$

Die Masse beträgt 719,7 g.

Kai:

$$V = 3^2 \cdot \pi \cdot 1 + 2,3^3$$

$$V \approx 40,44$$

$$m = 40,44 \cdot 7,8$$

$$m \approx 315,4$$

Die Masse beträgt 315,4 g.

- Überprüfe, wer recht hat, und begründe deine Entscheidung durch eine Rechnung.

----- /7 P.

- d)** Sandra möchte die Fläche des Sockels ihres Briefbeschwerers, die nicht mit Filz beklebt ist, streichen. Sie geht in den Modellbau-Laden und kauft ein Töpfchen Farbe, das laut Verpackungsaufschrift für 30 cm^2 reicht.

- Zeige, dass die Farbe für die zu streichende Fläche nicht reicht.

----- /3 P.

B3 Quadratische Funktionen:**Gehege**

Marco und Neele wollen für ihre Kaninchen auf einem Rasenstück ein frei stehendes, rechteckiges Freigehege abzäunen. Sie haben gelesen, dass ein Gehege eine Größe von 36 m^2 haben sollte.

- a) Marco und Neele überlegen, welche Länge x und welche Breite b das Gehege haben könnte. Dazu fertigen sie folgende Tabelle an:

Länge x	Breite b	Flächeninhalt $A = x \cdot b$
3 m	12 m	36 m^2
4 m		36 m^2
5 m		36 m^2
6 m		36 m^2
8 m		36 m^2

- Berechne die jeweils fehlende Breite b .

..... /2 P.

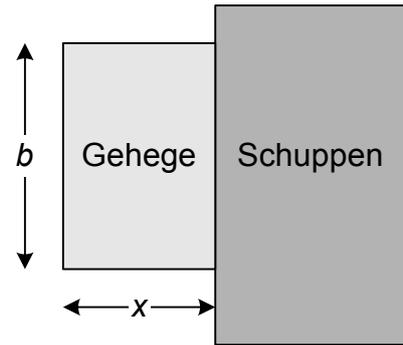
- Bestimme mit den Werten der Tabelle, bei welcher Länge und Breite am wenigsten Zaun benötigt wird. Erkläre deine Überlegung.

..... /3 P.

- b)** Marco und Neele stehen nur 18 m Zaun zur Verfügung. Damit können sie kein 36 m² großes Gehege an allen vier Seiten einzäunen.

Marco: „Dann bauen wir das Gehege einfach an die Schuppenwand. Dadurch sparen wir an einer Seite den Zaun.“

Mit Hilfe einer neuen Tabelle probieren sie verschiedene Werte für die Länge x aus, wenn ihnen nur 18 m Zaun zur Verfügung steht.



Länge x	Breite b	Zaunlänge u	Flächeninhalt A
6 m	6 m	18 m	36 m ²
5 m	8 m	18 m	40 m ²
4 m		18 m	40 m ²
3 m		18 m	36 m ²

- Berechne die jeweils fehlende Breite b .

...../1 P.

Neele schaut auf die Tabelle und stellt folgende Gleichung auf:

$$b = 18 - 2 \cdot x$$

- Erkläre, warum Neele mit dieser Gleichung die unbekannte Breite berechnen kann.

...../2 P.

Durch die eingesparte Seite kann das Gehege sogar größer als 36 m² werden.

Um den größtmöglichen Flächeninhalt zu bestimmen, überlegen Marco und Neele sich Folgendes:

$$A = x \cdot b$$

$$A = x \cdot (18 - 2 \cdot x)$$

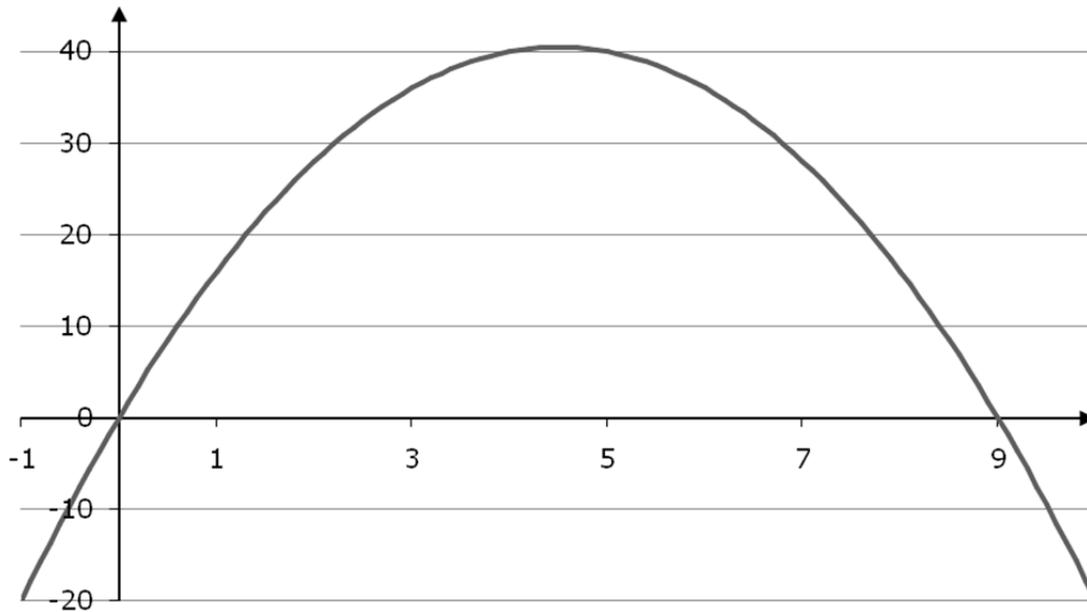
$$A = 18 \cdot x - 2 \cdot x^2$$

- Erläutere jeweils, welche Umformungsschritte von der ersten Zeile zur zweiten Zeile und von der zweiten Zeile zur dritten ausgeführt wurden.

...../2 P.

- c) Schließlich haben die beiden damit die Gleichung einer zugehörigen quadratischen Funktion erhalten: $f(x) = -2x^2 + 18x$ bzw. $f(x) = x \cdot (18 - 2x)$.

Der Graph dieser Funktion f sieht folgendermaßen aus:



Die Nullstellen von f liegen bei $x = 0$ und $x = 9$.

- Erkläre die Bedeutung dieser Nullstellen für das Gehege.

----- /2 P.

- d) Marco vermutet: „Da der Scheitelpunkt der höchste Punkt der Parabel ist, können wir hierdurch den besten x -Wert für das Gehege bestimmen.“

- Ermittle den x -Wert des Scheitelpunktes.

----- /1 P.

- Berechne den Funktionswert für diesen x -Wert und erkläre seine Bedeutung für das Gehege.

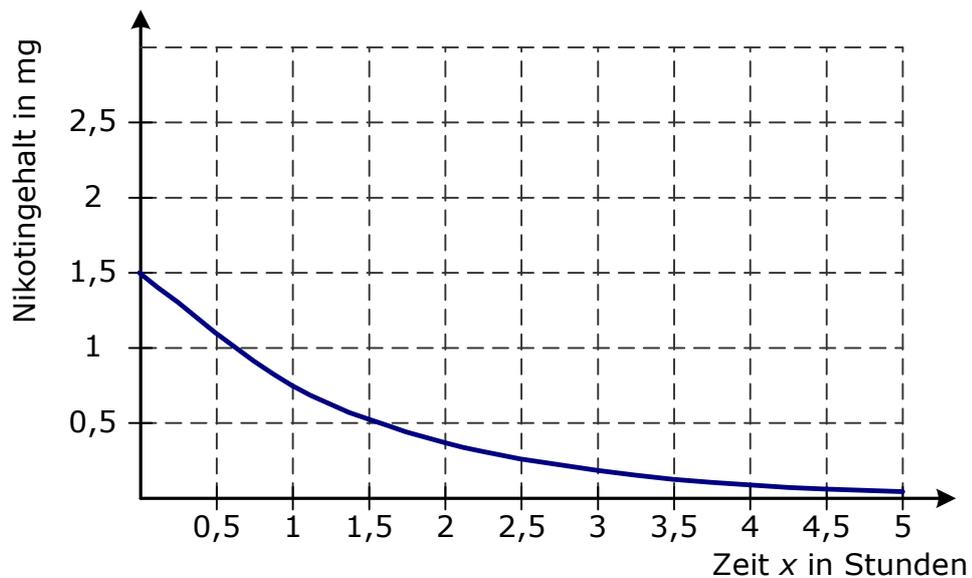
----- /2 P.

B4 Exponentialfunktion:**Nikotin**

Nikotin ist der Hauptwirkstoff der Tabakpflanzen und ist daher auch in Zigaretten enthalten. Beim Rauchen einer Zigarette nimmt der Körper das Nikotin schon nach wenigen Sekunden auf.

Der Nikotingehalt im Blut baut sich exponentiell ab.

Das nachfolgende Diagramm stellt diesen Zusammenhang dar.



- a) ➤ Gib an, wie hoch der Nikotingehalt des Blutes zu Beginn des Abbauprozesses war.

..... /1 P.

- Lies am Diagramm ab und gib an, nach wie vielen Stunden sich der Nikotingehalt im Blut halbiert hat.

..... /1 P.

- Gib eine Gleichung an, die den Abbauprozess beschreibt.

..... /1 P.

- b)** Der Abbauprozess des Nikotins ist bei Rauchern sehr unterschiedlich. Bei Herrn Schmidt befindet sich nach dem Rauchen einer Zigarette 1 mg Nikotin im Blut. Dieses wird mit einer Halbwertszeit von zwei Stunden abgebaut. Er behauptet: „Nach vier Stunden ist das Nikotin vollständig abgebaut.“

➤ Nimm begründet Stellung zu dieser Äußerung.

..... /2 P.

➤ Berechne, wie viel Prozent des Nikotins pro Minute abgebaut wird.

..... /4 P.

- c)** Bei der Verbrennung von Tabak und Papier entsteht Kohlenstoffmonooxid(CO), das in der Lunge den Sauerstoffaustausch beeinträchtigt und so zu den gesundheitsschädlichen Wirkungen des Rauchens führt.

CO wird mit einer Halbwertszeit von 8 Stunden abgebaut.

Gemessen wird der CO-Gehalt im Blut in ppm (parts per million).

Ein starker Raucher erreicht einen Wert von **20 ppm**.

➤ Gib an, nach wie vielen Stunden der CO-Gehalt im Blut nur noch 2,5 ppm beträgt.

..... /1 P.

Auch Nichtraucher nehmen durch das Passivrauchen Nikotin auf.

➤ Berechne, wie hoch der CO-Gehalt im Blut eines Nichtrauchers nach einer Party war, wenn 3 Stunden später immer noch ein Wert von 4 ppm gemessen wurde.

..... /5 P.

B5 Daten und Zufall:**Euromünzen**

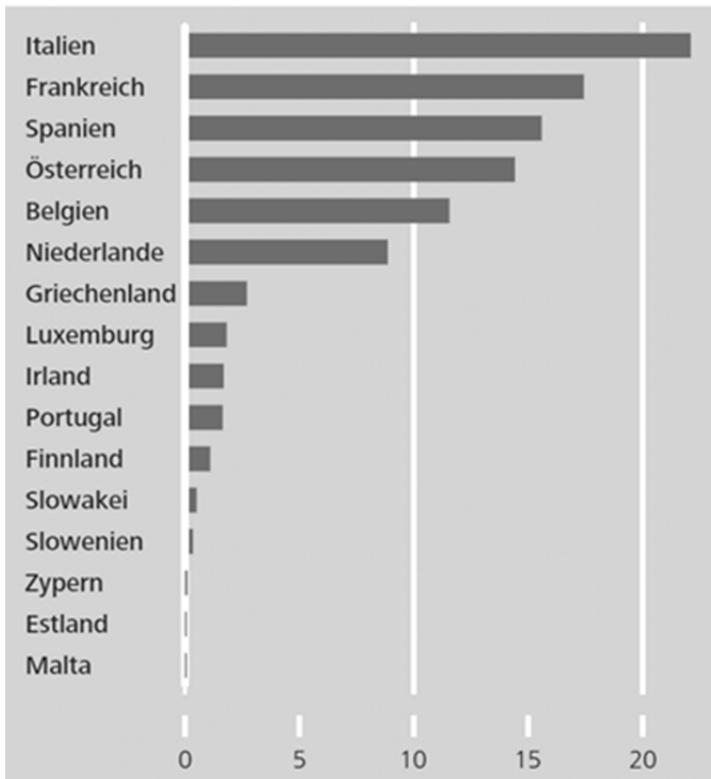
Jedes Land, das den Euro eingeführt hat, prägt eigene Euro-Münzen.

Die Grafik zeigt, wie hoch der jeweilige Anteil ausländischer Euromünzen in Deutschland ist.



Länderanteile am Umlauf ausländischer Münzen in Deutschland^{*)}

Angaben in %



* Bezogen auf den Umlauf in Stück.

Deutsche Bundesbank

a) ➤ Ergänze den Lückentext mit Hilfe der Angaben aus der Grafik.

Der höchste Euromünzen-Anteil in Deutschland kommt aus _____.

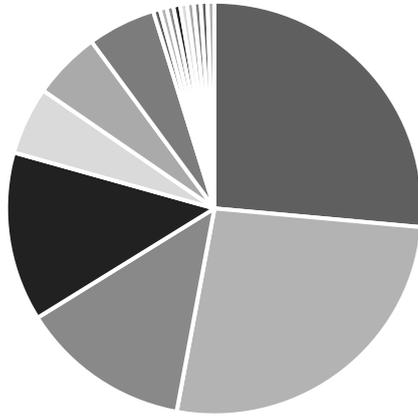
Aus _____ kommen doppelt so viele Euromünzen wie aus den Niederlanden.

.....
/2 P.

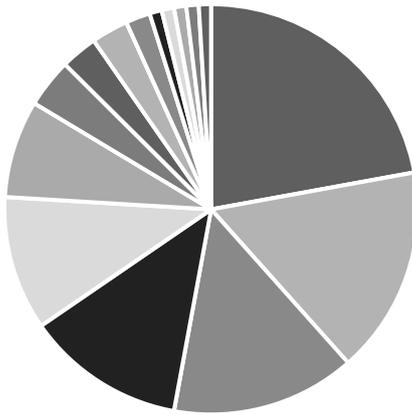
b) Die Klasse 10a hat die Angaben der Tabelle in Kreisdiagramme umgesetzt.

- Entscheide, welche beiden Diagramme den Sachverhalt **nicht** richtig darstellen und begründe deine Entscheidung.

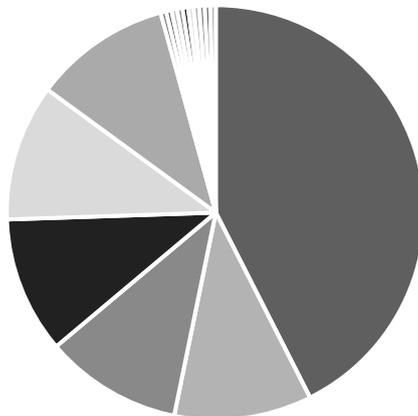
Länderanteile A



Länderanteile B



Länderanteile C



..... /2 P.

- c) In einem Beutel befinden sich acht Ein-Euromünzen aus verschiedenen Ländern: eine Münze aus Irland, alle anderen aus Spanien oder Frankreich.



Carl zieht eine Münze heraus, ohne sie wieder zurückzulegen.

Die Wahrscheinlichkeit, dass Carl dabei eine Münze aus Spanien mit dem ersten Zug zieht, beträgt $\frac{2}{8}$.

- Gib die Anzahl der französischen und die Anzahl der spanischen Münzen an.

..... /1 P.

Carl zieht zweimal ohne Zurücklegen eine Münze.

- Zeichne ein passendes Baumdiagramm.

..... /3 P.

- Gib die Wahrscheinlichkeit an, zwei französische Münzen zu ziehen.

..... /2 P.

- Gib die Wahrscheinlichkeit an, je eine irische und eine spanische Münze zu ziehen.

..... /2 P.

d) Carl hat in einer Tabelle notiert, welche Münze er jeweils zuerst gezogen hat.

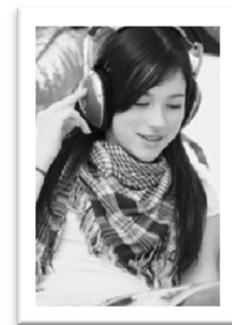
französische Münze	irische Münze	spanische Münze	Anzahl der Versuche insgesamt
	10	34	95

- Trage in die Tabelle die absolute Häufigkeit für eine französische Münze ein.

..... /1 P.

- Gib die relative Häufigkeit an, eine irische Münze zu ziehen, und begründe, warum sie so gering ist.

..... /2 P.



Quelle Foto:
<http://office.microsoft.com>

Listening Comprehension

Geht es dir auch oft so? Du hörst Anweisungen, Fragen oder Stories und es fällt dir schwer, alles sofort zu verstehen. Nun, das ist völlig normal. Du kannst viel mehr verstehen als du glaubst, wenn du ganz einfach cool bleibst und einige Tipps befolgst:

1. Bevor du einen Dialog oder eine Geschichte hörst, sieh dir das Arbeitsblatt mit den Aufgaben dazu genau an.
 Gibt es vielleicht inhaltliche Hinweise durch
 - Bilder?
 - die Überschrift?

2. Lies zuerst in der Aufgabenstellung genau nach, welche Informationen du aus dem Hörtext heraushören sollst. Auf diese Weise kannst du gezielt nur auf das achten, was zur Beantwortung der Fragen gehört.

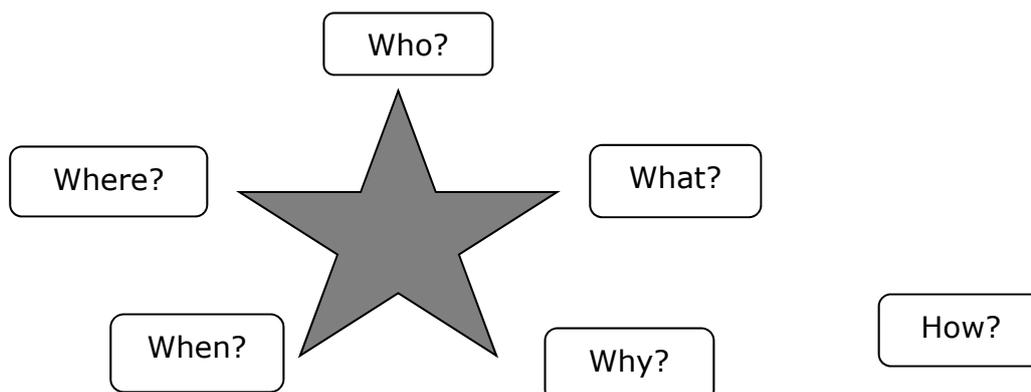
3. Wenn du die Chance hast einen Text zweimal zu hören, dann versuche beim ersten Hören die Situation zu erfassen (*listening for gist*). Vielleicht erinnerst du dich an ähnliche Situationen, so dass du in etwa weißt, worum es geht, z.B.
 - Eine Szene in einem Geschäft?
 ► *Wahrscheinlich wird etwas gekauft bzw. verkauft.*

 - Eine Szene an der Anmeldung eines Hotels?
 ► *Wahrscheinlich wird jemand nach seinen/ihren persönlichen Daten befragt.*

 - Eine Szene beim Berufsberater?
 ► *Wahrscheinlich wird nach Lieblingsfächern, Berufswünschen und eigenen Vorlieben gefragt.*

4. Gib **nie** auf, nur weil du einige unbekannte Wörter hörst, die Personen für dein Empfinden zu schnell oder unverständlich sprechen oder es vielleicht sogar Hintergrundgeräusche gibt. Du kannst zwar nicht wie im wirklichen Leben nachfragen, aber du kannst den Text oft ein zweites Mal hören und dich an einigen Schlüsselwörtern (*key words*) orientieren.

5. Die bekannten *Wh*-Fragen helfen beim Entschlüsseln eines Hörtextes.



LC Listening Comprehension

LC 1 Recipe – New York Cheese Cake

Listen to the story of Arnold Reuben's famous cheese cake recipe. While listening, tick (✓) the correct choice (a, b, c or d). There is an example (0) at the beginning. You will hear the recording twice. You now have 60 seconds to read the task.

- 0. The version he created is based on ...**
- a) low fat cheese.
 - b) cottage cheese.
 - c) cream cheese.
 - d) cream and milk.
- 1. Reuben started serving this cake in a restaurant ...**
- a) in 5th Avenue in 1899.
 - b) on Broadway in 1918.
 - c) on Broadway in 1910.
 - d) in Park Avenue in 1908.
- 2. For the crust you put the mixture ...**
- a) on a big plate.
 - b) into a pan.
 - c) into a bowl.
 - d) on the baking tray.
- 3. You preheat the oven to ...**
- a) 574° Fahrenheit.
 - b) 457° Fahrenheit.
 - c) 475° Fahrenheit.
 - d) 445° Fahrenheit.
- 4. There's one ingredient you can replace with ...**
- a) lemon juice.
 - b) sugar.
 - c) cream cheese.
 - d) fresh eggs.
- 5. After 15 min you lower heat to 225° F and bake for ...**
- a) half an hour.
 - b) one hour and a half.
 - c) one hour.
 - d) two hours.
- 6. Afterwards you put the cake ...**
- a) outside.
 - b) on a plastic sheet.
 - c) on top of the oven.
 - d) into the fridge.

/6 P.

LC Listening Comprehension

LC 2 Podcast for travelers to Texas



Listen to a travel podcast about the Texas Country Hill Trail.

While listening, match the sentence beginnings (0 – 7) with one of the endings (A - J). There are two more endings than you need. There is an example (0) at the beginning. You will hear the recording twice. You now have 60 seconds to read the task.

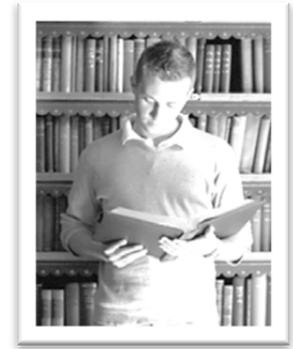
0	<i>You can enjoy the countryside best when you ...</i>	C
1	The recommended kind of sports allows you to ...	
2	In Georgetown you can ...	
3	During the guided tours in the park you can ...	
4	In Fredericksburg you should ...	
5	At the North Star Sports Centre you can ...	
6	In the Natural Bridge Caverns you can ...	
7	The Wild River Ranch offers adventures where you can ...	

A	enhance your knowledge about animals.
B	have a close insight into the regional culture.
C	<i>get in contact with the people.</i>
D	enjoy the extraordinary city centre.
E	listen to a German guide.
F	listen to a scientific talk at the weekend.
G	participate in an indoor sports competition.
H	have an insight into the underwater world.
I	eat the specialties from the past generations.
J	borrow things for a ride through the nature.

Quelle Foto: LB

/7 P.

Reading Comprehension



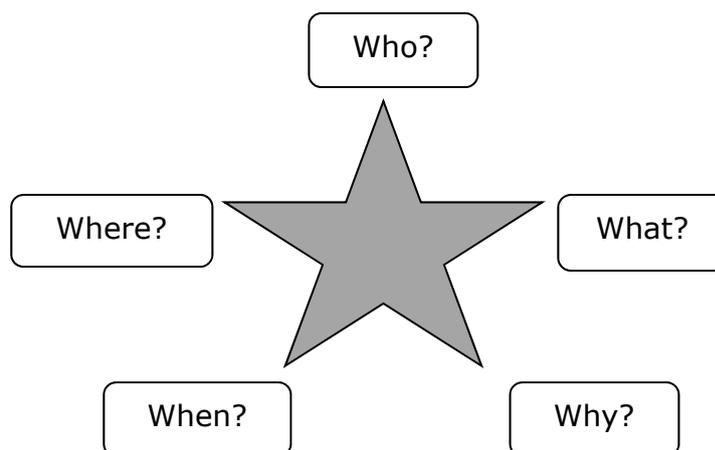
1. Bevor du anfängst einen Text zu lesen, sieh dir das Arbeitsblatt mit den Aufgaben dazu genau an. Gibt es vielleicht inhaltliche Hinweise durch
 - die Überschrift?
 - ein Bild oder eine Illustration?
 - die Textart?

2. Beim ersten Überfliegen des Textes solltest du herausfinden, worum es geht. Dabei merkst du, dass bestimmte Schlüsselwörter (*key words*) manchmal schon ausreichen, um die Aussage des ganzen Satzes/Textes zu verstehen.

3. Reicht das nicht, dann sieh den Satz nochmals genauer an! Sind dort vielleicht Wörter, die in deiner eigenen Sprache ganz ähnlich sind?
 - blind* – blind
 - athlete* – Athlet
 - half-brother* - Halbbruder

4. Du musst nicht jedes Wort verstehen. Es lohnt sich oft nicht, unbekannte Wörter in einem Wörterbuch nachzuschlagen. Das dauert manchmal viel zu lange.
 Wenn du doch ein Wort nachschlagen musst, dann denke daran, dass du bei Verben immer nach dem Infinitiv suchst. Zudem achte auf die erklärenden Hinweise, um die für deinen Text passende Übersetzung zu finden: *n = noun; v/i oder v/t = verb; adj = adjective; conj = conjunction*.

5. Wende beim Entschlüsseln des Lesetextes den *Wh*-Trick an! Beantworte mit deinem Textwissen die bekannten *Wh*-Fragen. So erhältst du einen recht guten Überblick über die Aussagen des Textes.



6. Die Fragen oder Aussagen der Aufgaben führen dich Schritt für Schritt durch den Text.

Im Folgenden findest du einige Texte, in denen du die Tipps ausprobieren kannst.

Quelle Foto: <http://office.microsoft.com>

RC Reading comprehension



RC 1 Email from Jonathan's host dad

Read the email from Chris who will be hosting an exchange student in some weeks. Then complete the table in about 1 to 5 words or numbers. There is an example (0) at the beginning.

Hi Jonathan,

Thanks for getting in contact - Shirley told me to expect an email from you. She's doing a good job managing all the exchange students. I want to welcome you to our family.

I'll tell you a bit about myself first. I'm 32 years old and I'm originally from London, but I've lived with my family in Stoke since 2009. My work takes me all around the country - mainly London and Cardiff, but also all other parts of the UK and Ireland from time to time. Because of this, I'm not in the house very much as I stay in London quite a lot. I used to work as a journalist for several newspapers, but now I work as a senior official for the British Institute of Journalists. So you will spend a lot of time with my wife Sandra and our two kids, Holly and Dan. The kids are lovely but sometimes exhausting too.

In my spare time I love to work as a DJ playing house music and jazz. I've a lot of records in the house!

I'll tell you a bit about our house. Our house is very close to the city centre of Stoke, so it's very convenient for shopping, entertainment and public transport. It has four bedrooms, a bathroom, a kitchen, a lounge and a room we use as an office and for storage.

You will stay in the larger bedroom next to our bathroom. We've so many things because of the kids. I'll provide you with a duvet and sheets, but if there's anything else you think you will need - let us know.

We live next door to my friend Matthew and his family - they have an exchange student staying with them as well. She is called Laura. She is Spanish and she is coming back for the second year.

All I ask is that you clean up after yourself and pay the rent regularly - it is £240 a month, plus a contribution to the gas and electricity bills - around £20 a month. I hope this is OK.

I'll pick you up from Stoke railway station in my car. I'll be in the house to help you get settled in. I'll show you a map of the city so you know where everything is - then I'll also give you a lift to the supermarket to buy food and anything else you need.

I look forward to welcoming you to Stoke and I hope you will feel at home.

Best wishes,

Chris

++44(0)208-456985478320

0.	<i>Person in charge of administering</i>	<i>Shirley</i>
1.	Jonathan's future hometown	
2.	Writer's profession	
3.	Chris' passion	
4.	people living close to family	
5.	additional costs besides rent	
6.	first stop after arranging the accommodation	

RC Reading comprehension

RC 2 Artificial Intelligence

Read the article about artificial intelligence (AI). Decide whether the statements (0 - 7) are true or false and tick (✓) the correct box. Then find one sentence in the text which gives you the information for your answer. Write the first four words of this sentence in the table (justification). There is an example (0) at the beginning.

Artificial Intelligence: The Future Of Mankind?

Dec 8, 2014 By Radhika

When someone begins speaking about robots taking over the world, most would label that person as a sci-fi nerd.

Not many would think that such a sentiment would be expressed by a highly reputed scientist like Dr. Stephen Hawking.

However, just this past week, Dr. Hawking explained his belief that artificial intelligence (AI) has a very real chance of beating human intelligence.

What Is Artificial Intelligence?

Artificial intelligence, or AI, is the development of computer programs with similar abilities to human intelligence, such as voice recognition, speech, or decision-making. Whether you realize it or not, AI is all around us. From movie characters like R2-D2 to real-world examples like Siri*, humans have imagined and - in many cases - created technology that has the abilities to perform human tasks.

In 1956, scientists and students attended a conference at Dartmouth College where they discussed the concept of artificial intelligence. At this conference, the term "artificial intelligence" was created. The conference led to a boom in AI development, mostly occurring at Dartmouth.

Early AI programs used similar algorithms to perform tasks such as playing games or solving math problems. Today, almost 60 years later, AI has come a long way. For example, computers are now capable of beating humans at chess.

'Moore's Law' - a well-known and highly regarded theory of computer development - predicts that computer speed and memory doubles every ten years.

Two Views Of The Future

With this increase in the capabilities of AI, many leading scientists hypothesize that AI will overtake human intelligence. From there, the question comes up: *What does this mean for the future of mankind?*

According to Hawking, computers will have the ability to develop on their own. And if computers are in control of their own evolution, they will certainly evolve faster than humans,

who are limited by natural biological evolution. They would eventually have more capabilities than even the humans that created them.

*Siri is a built-in "intelligent assistant" that allows users of tablets and mobile phones to speak natural language voice commands in order to operate the mobile device and to send messages, schedule meetings, place phone calls, and more.

Quelle Text: www.youngzine.org/Radhinka; 30.03.2015

	true	false	justification
0. Some people say that one day computers will be in control of our daily life.	✓		<i>When someone begins speaking ...</i>
1. Steven Hawking thinks that artificial intelligence will never achieve the level of human intelligence.			
2. Today, artificial intelligence reaches only some parts of our lives.			
3. Computer experts have already built computers which can do the jobs of human beings.			
4. The new word 'Artificial Intelligence' was made up at a meeting in the 50s.			
5. Human beings are still better at playing computer games than computers.			
6. Computers are supposed to increase their capacity by 100% every two years.			
7. Computers will develop at a greater speed than human beings.			

Writing

Die folgende Reihenfolge solltest du beim Schreiben eines Textes beachten:

Plan it! – Do it! – Check it!



Quelle Foto: <http://office.microsoft.com>

So gehst du vor:

Lies dir die Aufgabe genau durch und mache dir klar

- welcher Texttyp entstehen soll,
- wer der/die Adressat/in ist,
- welche Inhalte erwartet werden,
- wie viel Zeit dir für die Textproduktion zur Verfügung steht.

Plan it!

Dann gehst du an die Planung:

- Lege dir eine Liste von Ideen oder eine Mindmap an. Schlage unbekannte Wörter im Wörterbuch nach.
- Um alle Punkte für den Inhalt zu erhalten, vergleichst du noch einmal im Aufgabentext die inhaltlichen Erwartungen mit deinen Ideen für den Text.
- Prüfe, um welchen Texttyp es sich handeln soll. Wird z.B. ein Brief von dir erwartet, musst du unbedingt an die Anrede zu Beginn und die Grußformel am Ende denken.
- Finde heraus, an wen du deinen Text schreiben sollst. In einem Brief an einen gleichaltrigen Empfänger kannst du beispielsweise *Hi Patrick!* schreiben. An die Gastgeberfamilie in einem Austauschprojekt wäre eine Anrede wie *Dear Mrs and Mr Summers* eher angebracht.

Do it!

Du schreibst nun deinen Text:

- Benutze zur besseren Strukturierung deines Textes deine Mindmap/Liste.
- Benutze bekannte Satzstrukturen und Wendungen, wie z.B. *Firstly,... / In my opinion ... / The reason is... / I agree/don't agree with you ... / Some people say ... but I think ... / All in all, I would say... /...*
- Versuche deine Sätze miteinander zu verbinden, wenn sie eine Sinneinheit bilden. Dabei helfen die Wörter *and, but, because, then*.
- Fange nicht alle Sätze mit dem gleichen Wort an. Ersetze einen Namen auch mal durch *he* oder *she*.
- Steigere die Genauigkeit deiner Aussagen über Dinge oder Personen durch Adjektive wie: *great, fantastic, nice, interesting,...*

Check it!

Bevor du deinen Text abgibst, schau ihn noch einmal genau durch.

- Sind alle inhaltlichen Aspekte aufgeführt?
- Stimmt die Form des Briefes oder der E-Mail?
- Hast du dich um eine korrekte Rechtschreibung bemüht?

Speaking

Das Sprechen in der englischen Sprache ist viel leichter, wenn du einige Tipps beherzigst!



1. Bevor du ein Gespräch beginnst, überlege dir:

- In welcher Situation befinde ich mich?
- Welche Rolle soll ich übernehmen?
- Was will mein Gesprächspartner/meine Gesprächspartnerin?
Achte dabei auch auf den Gesichtsausdruck oder die Bewegungen deines Gesprächspartners/deiner Gesprächspartnerin!
- Was will ich sagen?

2. Während des Gesprächs helfen dir diese Tipps:

- Benutze vertraute Wendungen, wie z.B.:

Expressing opinion	Agreeing	Disagreeing
<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>As far as I can see...</i> ▪ <i>I think.../ I suppose.../ I'd say.../ I believe...</i> ▪ <i>Let me add...</i> ▪ <i>I'm convinced that...</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>You're absolutely right.</i> ▪ <i>I think that's a good / an important point.</i> ▪ <i>...has my full support.</i> ▪ <i>...is completely right.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Well, I don't think so.</i> ▪ <i>I see your point, but ...</i> ▪ <i>You may be right, but...</i> ▪ <i>I'm afraid, I don't agree with...</i>

- Fällt dir ein Wort nicht ein, versuche es zu umschreiben.
- Hilf dir mit Gestik und Mimik.
- Frage nach, wenn du deinem Gesprächspartner/deiner Gesprächspartnerin nicht folgen kannst, z.B.: *Sorry, I don't understand. /Can you say that again, please?*
- Bitte um eine Pause, z.B. *Just a moment, please.*

Im Folgenden findest du einige Aufgaben, die du allein (*monologue*) oder mit einem Partner/einer Partnerin (*dialogues*) bewältigen sollst.

Dialogue (1)



Holiday accommodation

You and your friend are planning to spend your holiday together. So you discuss different possibilities.

- *Tell your partner what type of accommodation you would choose and why.*
- *Discuss your and your partner's choice with your partner.*
- *Agree on one type of accommodation which would suit both of you.*

Bed and Breakfast	Caravan	Youth Hostel
<ul style="list-style-type: none"> • expensive • excellent breakfast • private • quiet atmosphere • sightseeing tips from locals • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • nature/fresh air • self-catering • strict rules • remote location • flexible • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • inexpensive • lots of roommates • often good location • contacts • shared kitchen • ...

Dialogue (2)

Partner A



As an exchange student at Exeter High School you live in a family who runs a bakery. Today your host dad is having job interviews with students who want to do some work experience as a shop assistant. He asks you and his son/daughter for help.

- *Compare your candidate with your partner's.*
- *Discuss with your partner whether you think the applicant is suitable for the job or not.*
- *Decide which candidate your host dad should choose.*

Name:	Laura Bentley	CV
Age:	15 years	
Home:	Exeter (centre)	
Skills:	reliable, friendly, talkative, punctual, computer skills	
Education:	2 weeks work experience (fast food restaurant), first aid certificate, voluntary work in a soup kitchen	
Interests:	reading, movies, canoeing	

✂-----

Dialogue (2)

Partner B



As an exchange student at Exeter High School you live in a family who runs a bakery. Today your host dad is having job interviews with students who want to do some work experience as a shop assistant. He asks you and his son/daughter for help.

- *Compare your candidate with your partner's.*
- *Discuss with your partner whether you think the applicant is suitable for the job or not.*
- *Decide which candidate your host dad should choose.*

Name:	Bill Evans	CV
Age:	16 years	
Home:	small village near Exeter	
Skills:	friendly, self-confident, team spirit, punctual, scooter license, computer skills	
Education:	voluntary work in an old people's home, 2 weeks work experience (shop for outdoor sports), evening course (Italian cooking)	
Interests:	British Boy Scouts, fishing, camping	

Dialogue (3)



A nice evening out

You and your friend are planning an evening out. So you discuss different ideas.

- *Tell your partner what kind of event you would choose and why.*
- *Discuss your and your partner's choices with your partner.*
- *Agree with your partner on one event.*

international dinner at youth club

free

?

theatre production by school's drama club:
"Love and Life"

£4

open air cinema in the park

£2

band competition of start-up bands at music school

£3,50

activities	fun
highlights	sightseeing
price	atmosphere
social contacts	interests
	...

Monologue



(1) Environmentally friendly in everyday life

1. Describe the pictures.



2. Talk about what you can do in everyday life, at school and at home to be eco-friendly.

3. Explain your reasons for being eco-friendly.

Quelle Fotos: LB; Quelle Grafik: <http://microsoft.office.com>

Monologue

(2) Mobile phones at school



1. Describe the pictures.



2. Talk about the rules for using mobile phones and smartphones at your school.

3. Discuss the advantages and disadvantages of using mobiles and smartphones at school.

(1) Mediation

Material für den Mitprüfling (Informationsblatt)



Segelschule Glücksburg

- Anfängerkurse:**
- von April bis September an Werktagen von 10-14 Uhr
 - ab 16 Jahren
- Im Kurs inbegriffen:**
- 5 Tage Unterricht bei einer erfahrenen Lehrkraft
 - Unterbringung in der Segelschule
- Kosten:**
- 570€ pro Person inkl. Frühstück und Abendessen
- Rabatt:**
- Schüler und Studenten erhalten 10% Ermäßigung
- Tagesablauf:**
- vormittags und nachmittags je 3 Stunden Unterricht mit Theorie und Praxis
- Voraussetzungen:**
- Schwimmkenntnisse
 - keine Seekrankheit
- Bitte mitbringen:**
- Pass für die Einreise nach Dänemark
 - wetterfeste Kleidung

Quelle Grafik: <http://microsoft.office.com>



(1) Mediation

Material für die Lehrkraft

1. Lehrkraft liest beiden Schülern/Schülerinnen die Situationsbeschreibung vor.

Bei einem Spaziergang in Glücksburg an der Ostsee spricht dich ein junger Engländer an. Er möchte in diesem Jahr mit einem Freund einen Segelkurs in einer Segelschule buchen. Leider spricht der Mann an der Information kein Englisch. Du hilfst den beiden aus.

2. Mitprüfling liest leise die benötigten Informationen.

3. Mediationsverlauf

Lehrkraft (= Engländer/in): "I'd like to learn how to sail. When are the courses for beginners?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "That's ok. I'm 17. How many days does the course take and what does it include?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Sounds great. How much does it cost?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Uuh, that's expensive. Is there a way to get a discount?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Great. I'm a student. What does a typical day look like?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "I've never sailed before. What else should I know?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "And do I have to bring anything special?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "That all sounds great. I'll talk it over with my friend. Thank you for your help."

Quelle Grafik: <http://microsoft.office.com>

(2) Mediation

Material für den Mitprüfling (Informationsblatt)



Die Berliner Mauer – Gedenkstätte

Zur Gedenkstätte: Ausstellungen zur deutsch-deutschen Geschichte, vorrangig zur Berliner Mauer

Für Kinder: viele Objekte zum Anfassen und Ausprobieren

Aktuelle

Ausstellung: Nur diesen Monat: Fotoausstellung zum Mauerbau

Führungen: Keine Führungen, aber Audioguides in mehreren Sprachen

Preise: Familienkarte inkl. 4 Audioguides: 23,50€

Fotografieren: Für das Fotografieren brauchen Sie eine gesonderte Erlaubnis, die 2€ kostet.

Das Mitnehmen von Speisen und Getränken ist untersagt.

(Es gibt eine Cafeteria, in der man etwas essen und trinken kann).

(2) Mediation

Material für die Lehrkraft



1. Lehrkraft liest beiden Schülern/Schülerinnen die Situationsbeschreibung vor.

Du machst eine Reise nach Berlin und besuchst die berühmte „Berliner-Mauer-Gedenkstätte“. Im Foyer spricht dich eine englische Familie an, die gern ein paar Informationen zur Gedenkstätte haben möchte. Du hilfst der Mutter im Gespräch mit der Mitarbeiterin der Gedenkstätte.

2. Mitprüfling liest leise die benötigten Informationen.

3. Mediationsverlauf

Lehrkraft (= Engländer/in): "What can we expect at this memorial?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "That sounds very interesting. But what about the children? Does the memorial offer any activities for our kids, too?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Thank you. Is there currently a special exhibition at the memorial?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "That's good. Do they offer guided tours?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Okay, I'll think we'll take the guided tours. How much does it cost for me, my husband/wife and my two kids?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "I see. Is one allowed to take photos inside the memorial?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "What else do I have to know?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Thank you so much. And enjoy your day!"

Quelle Grafik: <http://microsoft.office.com>